

---

---

## **Für das Mitteilungsblatt am 13.04.2017**

---

---

### **Bericht aus der Arbeit des Gemeinderats am 04.04.2017**

#### **Vergabe Beschaffung Ladog**

Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Vergabe für die Beschaffung eines Ladog für den Bauhof an die Firma Spinner aus Appenweiler zum Angebotspreis von 97.370,60 Euro. Entsprechende Angebote wurden eingeholt nachdem das bisherige baugleiche Fahrzeug bereits im Februar 2009 beschafft wurde. Durch die intensive Nutzung in der Grünpflege und insbesondere im Winterdienst ist der Verschleiß hoch. Drei Angebote lagen zur Entscheidung vor.

#### **Geldanlagen der Gemeindekasse**

Über Geldanlagen der Gemeindekasse hat der Gemeinderat beraten. Die Gemeinde Pfalzgrafenweiler erhält seit einigen Monaten nahezu keine Zinsen mehr. Demnächst sei mit Negativzinsen zu rechnen. Die Gemeindeverwaltung habe die Verpflichtung, die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu führen. Dies betrifft also auch die allgemeine Finanzwirtschaft. Gelder, die vorübergehend für den Haushaltsvollzug nicht benötigt werden, wie z.B. Kassen- und Rücklage-mittel, sind demnach möglichst ertragbringend anzulegen.

Drei Modelle hat die Finanzverwaltung ausgearbeitet.

1. Aufstockung der Geschäftsanteile bei der WeilerWärme eG: bisher hat die Gemeinde je angeschlossenes Gebäude zwei Geschäftsanteile zu je 500 Euro erworben. Insgesamt ist es aber möglich, 10 Geschäftsanteile je angeschlossenes Gebäude zu erwerben. Die Verwaltung geht davon aus, dass in den nächsten Jahren wieder Dividendenzahlungen erfolgen werden.

2. Geldanlage Investmentfonds: hierzu ist eine Anlagerichtlinie zu erlassen. Bereits seit dem Jahr 2002 besteht für Kommunen die Möglichkeit, in Investmentfonds zu investieren. Die gesetzlichen Vorgaben waren jedoch so streng, dass es auf dem Investmentmarkt keinen Fond gab, der die strengen Kriterien erfüllte.

3. Die Abfederung von Versorgungslasten durch Vorauszahlung von Umlagen. Die Gemeinde zahlt an den Kommunalenversorgungsverband jährlich eine Umlage von ca. 50.000 Euro. Diese Umlage wird für die zu zahlenden Pensionen der Beamten und Bürgermeister usw. fällig. Es besteht die Möglichkeit, mit dem kommunalen Versorgungsverband eine Vereinbarung zu schließen und Vorauszahlungen auf diese Umlage zu leisten. Dies ist jedoch keine klassische Geldanlage, da man das Geld ja nicht zurückbekommt. Es besteht die Möglichkeit, in späteren Jahren, die jährliche Umlagezahlung auszusetzen. Die variable Verzinsung liegt bei derzeit 1,05 Prozent.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird vorgeschlagen, lieber gleich die Gemeindegebäude energetisch zu sanieren und bei den Geldanlagen die Haftsumme noch abzufragen. Bei einer Inflation von 1,6 Prozent werde das Geld derzeit weniger wert. Es solle deshalb eine Anlagenrichtlinie erlassen werden. Andere Gemeinderäte sind der Meinung, das Geld in der Gemeinde zu belassen und nur die Geschäftsanteile bei der WeilerWärme aufzustocken und die sowieso anfallenden Versorgungslasten abzufedern. Die energetische Sanierung solle dort vorgenommen werden wo man auch Zuschüsse bekomme. Andere Gemeinderäte sind der Meinung, dass die Gemeinde einen Berg an Investitionen vor sich herschie-

be. Es sei deshalb kein Geld übrig. Es gebe viele Gebäude in Teilorten, die noch hohe Heizölverbräuche haben und die Kosten der Straßenbeleuchtung müssten weiterhin gesenkt werden. Die Anlage von Geschäftsanteilen bei der WeilerWärme wird durchweg begrüßt.

Fonds seien langfristige Geldanlagen, weshalb einige Gemeinderäte dieser Lösung nicht zustimmen. Aus der Mitte des Gemeinderates wird weiterhin vorgeschlagen, nachdem auf der Ebene Genossenschaft nicht mehr Beteiligung möglich ist, eine Beteiligung an der Energieerzeugung vorzunehmen. „Lieber offensiv mit der WeilerWärme nach dem Modell der Stadtwerke Altensteig vorgehen und das Geld hierfür verfügbar halten“ wäre die beste Lösung für die Gemeinde.

Der Gemeinderat hat jeweils mit einer Enthaltung nunmehr beschlossen, dass die Geschäftsanteile bei der WeilerWärme aufgestockt werden und beim Kommunalenversorgungsverband ein Betrag von 200.000 Euro zur Abfederung von Versorgungslasten angelegt werden. Die Geldanlage in Investmentfonds wird nicht ausgeschlossen, müsse aber vom Gemeinderat im Einzelnen noch beraten werden, wenn dies vorgesehen werden soll.

### **Gemeindeprüfungsanstalt – Finanzprüfung 2011 - 2014**

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat eine allgemeine Finanzprüfung bei der Gemeinde für die Jahre 2011- 2014 durchgeführt. Der Prüfungsbericht sowie die 12 seitige Stellungnahme der Verwaltung liegen dem Gemeinderat vor. Einstimmig hat der Gemeinderat der Stellungnahme zugestimmt, nachdem Verständnisfragen beantwortet werden konnten.

### **Erschließung 2. Bauabschnitt Unteres Hanfland II – Anpassung der Kosten**

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Erschließung des zweiten Bauabschnitts Unteres Hanfland II in Herzogsweiler an die Firma Rath vergeben. Bezüglich der Kosten wurde nunmehr geklärt, dass die Baukostensumme für die Gemeinde 327.512,90 Euro beträgt und die Kosten der Nahwärmeverlegung in Höhe von 37.051,25 Euro brutto durch die WeilerWärme direkt getragen und beauftragt werde. In der letzten Vorlage für den Gemeinderat wurde fälschlicherweise von 318.100 Euro ausgegangen.

### **Schwerpunktgemeinde**

Bürgermeister Bischoff informiert den Gemeinderat darüber, dass mit überschaubarem Aufwand der letztjährige Antrag der Gemeinde überarbeitet werden kann und nunmehr beabsichtigt sei einen erneuten Antrag zu stellen. Die bisher bewilligten Anträge können nicht mehr in den neuen Antrag übernommen werden. Aus diesem Grund ruft Bürgermeister Bischoff dazu auf, Maßnahmen und Projekte bei der Gemeinde anzumelden. Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, nochmals Werbung für den erneuten Antrag zu machen. Insbesondere bittet Bürgermeister Bischoff die Damen und Herren Ortsvorsteher, in ihrem Bereich potentielle Eigentümer auf diese neue Möglichkeit anzusprechen.

**Hinweis:** Das Protokoll zu dieser Sitzung kann nach der Fertigstellung zu den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bei Frau Hauser

(Zimmer Nr. 11) und auf der Internetseite  
(<http://www.pfalzgrafenweiler.de>) eingesehen werden.